

Klavierkonzert in St. Martin, am Sonntag, 18.10.

Am **Sonntag**, dem **18.10.**, findet um **18 h** in der Kirche St. Martin das nächste **Konzert** statt, zu dem alle interessierten Zuhörer*innen herzlich eingeladen sind. Tobias Bredohl spielt ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und George Gershwin. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Hygieneregeln sind einzuhalten.

Sonntag, 01.11., Allerheiligen, in St. Martin und St. Meinolfus

Am **Sonntag**, dem **01.11.**, laden die Gemeinden St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus, die Hinterbliebenen der Verstorbenen (Oktober 2019 bis Oktober 2020) zum **Totengedenken** in **St. Martin** um **16 h** ein. In diesem Jahr findet das Totengedenken, bei dem alle Namen der Verstorbenen verlesen werden, auf dem **Körner Friedhof** statt. In **St. Meinolfus** ist am **01.11.** nach der Hl. Messe um 10 h die **Gräbersegnung** um **11 h** auf dem **Wambeler Friedhof**.

St. Martin feiert auf Distanz

Da die aktuelle Pandemie-Situation in diesem Jahr auch keinen Martinsumzug zulässt, hat der Pfarrgemeinderat sich entschieden alle Familien und Gemeindemitglieder zu einer anderen Form der Martinsfeier einzuladen.

Anfang November wird eine Internetseite veröffentlicht, die zum Mitmachen und Zuhören einlädt. So wird es z.B. ein Video der Martinsgeschichte geben. Pfarrer Korfmacher wird Martinsgeschichten zu den Kirchenfenstern in unserer Gemeinde erzählen. Außerdem sollen die Laternen der Kinder in einem virtuellen Laternenumzug leuchten. Auch sind Klein und Groß eingeladen, ein Martinsbild herunterzuladen, zu gestalten und in die St. Martin Gemeinde zu bringen, so dass ältere Gemeindemitglieder sich diese Bilder als einen Martinsgruß mitnehmen können. Die Verbundenheit in unserer Kirchengemeinde soll somit deutlich werden.

Die Bilder können z.B. am 15.11. zwischen 14 h und 16.30 h im Rahmen der offenen Kirche abgegeben werden. Auch wird es an diesem Nachmittag die Gelegenheit geben, Geschichten von Martin zu hören. Falls Sie mehr Infos zu „St. Martin feiert auf Distanz“ haben wollen, schicken Sie bitte eine Mail an sankt-martindo@gmail.com

Ökumenischer, lebendiger Adventskalender 2020

In jedem Jahr folgen wir in ökumenischer Verbundenheit der Tradition des Lebendigen Adventskalenders. An den Abenden des Advents kommt man zusammen, singt, hört Geschichten, isst und trinkt und bereitet sich so vor auf die Ankunft des Herrn. Auch wenn Corona in diesem Jahr vieles anders macht, der Advent kommt auf jeden Fall genauso wie unser Herr zu Weihnachten auf die Welt kommt. Und darauf wollen auch wir uns einstimmen auch 2020. Es gibt die Tradi-

tion der Kurrende. Menschen treffen sich an verschiedenen Orten und suchen eine Herberge, so wie Maria und Josef eine Unterkunft gesucht haben in der Heiligen Nacht. Sie bringen Lichter mit und singen gemeinsam. **Das geht draußen, auf Abstand und auch mit Maske**, vor Wohnhäusern, vor Kirchen, auf Parkplätzen, vor Seniorenheimen und vor Hospizen, in der Hoffnung, dass die Vorfreude des Advents sich aller Dunkelheit zum Trotz ausbreiten kann. Deshalb laden wir ein, in diesem Jahr zum Kurrende-Singen.

Geplant sind Treffen an den Adventswochenenden in den Gemeindezentren Heliand, Melanchthon und St. Martin. Für die Werkstage suchen wir wie in jedem Jahr Gastgeber.

Wenn Sie einen Ort wissen, vielleicht sogar eine Geschichte zum Vorlesen haben oder eine andere gute Idee, melden Sie sich bitte bei uns. Wir erstellen einen Kalender, den wir veröffentlichen.

Wir verzichten bewusst auf die Bereitstellung von Getränken und Speisen, um die Idee „Krisenfest“ zu machen. Wer möchte, kann sich ein Getränk im Thermobecher mitbringen.

SOLLTE DIE 7-TAGE-CORONA-INZIDENZ IN DORTMUND ÜBER 50 LIEGEN, MUSS DER ADVENTSKALENDER LEIDER AUSFALLEN.

Anmeldungen bei Bernd Hippler (Tel.: 599026 oder E-Mail: bhippler-do@t-online.de)

Firmung 2021

Im Jahr 2021 wird im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte das Sakrament der Firmung gespendet. Vorgelesen war Weihbischof Berenbrinker, der aber wegen Krankheit ausfällt. So wird Altabt Weihbischof Dominicus Meier, Offizial des Erzbistums und Mönch in Meschede, OSB, das Sakrament spenden. Derzeit gibt es eine Diskussionen, das Firmalter auf 16 Jahre heraufzusetzen. D.h. die zu Firmenden sollen im Jahr der Firmung in der Regel 16 Jahre alt sein. Im pastoralen Raum sind die potenziellen Firmbewerber*innen zahlenmäßig sehr unterschiedlich. Die Überlegungen gehen dahin, die Jugendlichen einzuladen, die unterschiedlich gewachsenen Formen der Firmvorbereitung zu prüfen und zu entscheiden, wo sie die Vorbereitung mittragen wollen. Da es im Pastoralen Raum zwei Gemeinden gibt, die Aufenthalte in Italien und Frankreich (Assisi und Taizé) präferieren, bedarf es des Alters von 16 Jahren, um diese Auslandseinsätze zu goutieren. Für unseren Bericht gilt nach wie vor das Gruppenkonzept, das wir auch weiterhin vorhalten wollen.

Zum Jahresende werden wir die entsprechenden Jugendlichen zur Firmvorbereitung anschreiben. Der entscheidende Punkt bleibt, ob es gelingt, dass die Jugendlichen die Entscheidung als Christ zu leben, vor dem Bischof bekunden und damit das Taufgeschehen abschließen durch die Übermittlung der Gabe Gottes, dem Hl. Geist.

Klaus Korfmacher, Pfarrer

Impressum:

Herausgeber: Pastoraler Raum, ehem. Pastoralverbund Dortmund - Mitte - Ost, Pfr. Dr. Klaus Korfmacher (verantwortl. i. S. d. P.). Die Pfarrnachrichten erscheinen 14-tägig. Sie können kostenlos als pdf-Datei von der u. g. Internetseite bezogen werden.

Pastoralteam

Leitender Pfarrer
Propst Andreas Coersmeier

Pfarrer
Dr. Klaus Korfmacher
Tel.: 0231/59 43 33
kkorfmacher@online.de

Pastor
Norbert Hagemeyer
Tel.: 0231/92 73 87 81
norbert.hagemeyer@gmx.de

Gemeindereferentin
Janine Hellbach
0152 57 07 10 16
janine.hellbach@gmx.de

Pfarrbüros

St. Liborius
Bettina Abels, Liboristr. 18
Tel.: 0231/59 72 22
pfarrbuero@stliborius.de
Fax: 0231/51 05 42

Bei Raumanmietung bitte Kontakt über:
raumplanung@stliborius.de

Bürozeiten:
Di 16 h - 18 h, Do 10 h - 12 h
Sparkasse Dortmund / IBAN:
DE24 4405 0199 0181049030
BIC: DORTDE33XXX

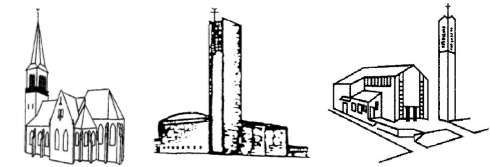
St. Martin
Annette Vollmer
Gabelsbergerstr. 32
Tel.: 0231/59 43 33
sankt-martin@online.de
Fax: 0231/531 19 57
Bürozeiten:
Di 10 h - 12 h, Do 16 h - 18 h und
Fr 10 h - 12 h
Volksbank Dortmund / IBAN:
DE42 4416 0014 2371 0419 02
BIC: GENODEM1DOR

St. Meinolfus
Sabine Wessollek
Rabenstr. 16
Tel.: 0231/59 73 50
pfarrbuero@stmeinolfus.de
Fax: 0231/189 04 83
Bürozeiten:
Mo 10 h - 12 h, Mi 16 h - 18 h
Sparkasse Dortmund / IBAN:
DE29 4405 0199 0311 0008 10
BIC: DORTDE33XXX

Caritas-Sozialstationen
Innenstadt Nord-Ost:
Heilbronner Str. 9a, Tel.: 528818
Dortmund - Brackel:
Asselner Hellweg 81, Tel.: 279252

Offene Kirchen in der Woche
St. Liborius:
Täglich von 11 - 18 Uhr
St. Meinolfus:
Freitags von 15 - 18 Uhr
St. Martin:
Täglich von 11 - 18 Uhr.

Informationen



für St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus im Pastoralen Raum Dortmund Mitte AN(GE)DACHT

Liebe Christinnen und Christen,

„Weihnachten“ ist in diesem Jahr am 25. Dezember. Das ist nicht neu. Das ist schon immer so gewesen. Aber durch die Jahre haben wir diese Fest—quasi—auf den 24. Dezember verschoben. Überdeckt durch familiäre Traditionen, logistische Fragen—wie wir den Verwandten gerecht werden können—und zuletzt den großen Kinderaugen, die es nicht abwarten können Geschenke zu reichen und zu empfangen.

Jetzt grätscht auch noch Corona dazwischen!

Fast sind es 10 Monate, dass wir Einschränkungen erfahren. Die Gottesdienste sind platzmäßig eingeschränkt. Kinder und Jugendliche sind im gemeindlichen Leben total ausgefallen. Sie tauchen im Gottesdienst nicht auf. Hausgottesdienste sind die Alternative. Ich kenne Familien, die hier sehr aktiv sind. Andere, Ältere, sehen am Sonntagmorgen den im Fernsehen ausgestrahlten Gottesdienst. All dies sind legitime Alternativen.

Aber Weihnachten! Wie soll das gehen? Die Überlegungen gehen in folgende Richtung:

Im ehemaligen Pastoralverbund Dortmund-Mitte-Ost (St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus) wird es am Nachmittag jeweils einen **„Open Air“ Gottesdienst geben.**

Ca. 30 Minuten—Singen— Weihnachtsgeschichte—Lichtfeier (Licht von Bethlehem, das die Pfadfinder besorgen) - Gebet und Segen. Die Orte werden die Vorplätze der Kirchen sein. Gehöriger Abstand, Masken etc.

Plan B bei Regen und Kälte: doppelte Buchse, Friesennerz, Stiefel und Regenschirm—eben Hirten-like! Weihnachten konkret.

Das Fest findet statt! Es könnte sein, dass es eine Anmeldepflicht gibt. Ich danke schon jetzt all denen, die die Aufsichtspflicht erfüllen und logistische Aufgaben wahrnehmen.

Ihr
Klaus Korfmacher Pfarrer



Sonntag, 18.10.2020 - 29. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Gemeinden

- 10.00 St. Meinolfus:** Hl. Messe
10.15 St. Liborius: Hl. Messe
 † Bruno Marx, † Gisela Fricke und ihre
 †† Geschwister Willi, Gretel und Hans
 † Hildegard Wortmann,
 Jahresmesse † Karl Scheidgen und
 † Ehefrau Irmgard
 † Schwester Gertud Cohaus,
11.15 St. Martin: Hl. Messe
 Leb. und †† des Pastoralverbundes
12.15 St. Martin: Taufe von Vivien Kreynis

Samstag, 24.10.2020 - Hl. Antonius Maria Claret

- 13.30 St. Liborius:** Brautamt von Christina Burckhardt
 und Jonas Linke

Sonntag, 25.10.2020 - 30. Sonntag im Jahreskreis
Weltmissionssonntag

- 10.00 St. Meinolfus:** Hl. Messe
 † Mathilde Nelle,
 Leb. und †† der Familie Obst,
 Leb. und †† der Fam. Halberstadt und Stürwald
 6-Wochenamt † Friedrich Wilhelm Holthoff
10.15 St. Liborius: Hl. Messe
 †† Ehel. Buchholz,
 †† der Fam. Dr. Gerhard Klein
11.15 St. Martin: Hl. Messe
 † Gisela Kuhndt,
 Leb. und †† des Pastoralverbundes

Geschwisterlicher Traum
Enzyklika „Fratelli Tutti“
Über die Geschwisterlichkeit und die
soziale Freundschaft

Einem Zitat seines Namensgebers Franz von Assisi folgend, eröffnet Franziskus seine jüngste Enzyklika und wie damals Franz, wendet sich der Papst an alle Brüder und Schwestern, um ihnen eine dem Evangelium gemäße Lebensweise darzulegen. Mit einem solchen sogenannten „Weltrundschreiben“ sieht Papst Franziskus sich gedrängt alle Menschen zu erreichen. Er sucht die Menschen „guten Willens“ im Einsatz für eine menschliche, gerechte, friedliche Ordnung anzuspornen, sowie vor verhängnisvollen Entwicklungen zu warnen. Der Text, den der Papst vorlegt, zeichnet ein Panorama voller Sorgen, dass sich die Menschheit immer mehr zersplittert, das der Gedanke der Geschwisterlichkeit erlischt. Er wünscht einen Paradigmenwechsel in dem, wie wir leben, denken und handeln, was uns lieb und wichtig ist.

Es ist ein Text, der viele Themen aufgreift, die dem Papst am Herzen liegen. Manchmal zu pauschal, manchmal bis ins Detail gehend. In Zeiten einer Pandemie ein wichtiges Schreiben, das die Verantwortlichkeiten der Zeit aufgreift. Die komplette Enzyklika finden Sie unter www.vatic.va

Klaus Korfmacher, Pfarrer

Samstag, 31.10.2020 - Hl. Wolfgang

- 19.00 St. Martin:** ReformationsGD in Heliand

Sonntag, 01.11.2020 - Allerheiligen

- 10.00 St. Meinolfus:** Hl. Messe,
 †† der Familie Schweda und Wagner
11.00 St. Meinolfus: Gräbersegnung auf dem
 Wambeler Friedhof
10.15 St. Liborius: Hl. Messe
 †† Eheleute Hermann Kampmann,
 † Hildegard Wortmann,
 Leb. und †† des Pastoralverbundes
11.15 St. Martin: Hl. Messe mit Predigttausch,
 Leb. und †† der Fam. Papkalla, Kattner und
 Kregel,
 † Elisabeth Muhs
16.00 St. Martin: Totengedenken für alle
 Verstorbenen aus St. Liborius, St. Martin und
 St. Meinolfus **auf dem Körner Friedhof**

Montag, 02.11.2020 - Allerseelen
Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

- 18.00 St. Liborius:** Hl. Messe
18.00 St. Martin: Hl. Messe,
 Leb. und †† des Pastoralverbundes
18.00 St. Meinolfus: Hl. Messe

Kelch, Patene, Ziborium, Kustodia, Viatikum

Die Kultgegenstände, die zur Darbringung und Konsekration des Brotes und des Weines der Eucharistie während der Messe dienen, sind durch die liturgischen Normen festgelegt.

Der Kelch (vom griech. Wort kalux) ist der sakrale Becher für den Wein. Die Patene (vom lat. patena, „Becken“, „Platte“) ist der Hostienteller zur Darreichung des Abendmahlbrotes. Das Ziborium (vom griech. kiborion, die Frucht der ägyptischen Seerose) ist ein meist kelchförmiges Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostien.

Eine geweihte Hostie, die einem Kranken (nach Hause oder ins Krankenhaus) gebracht wird, legt man in eine Kustodia (vom lat. custodia: „Hüter“) oder Pyxis. Es handelt sich dabei um ein kleines metallenes (oder steinernes) Gefäß, das auch einem Gläubigen anvertraut wird, der einem Bekannten „die Kommunion bringen“ will.

Wenn der Gesundheitszustand eines Schwerkranken sich dermaßen verschlechtert hat, dass das Ende in Sicht ist, bringt man ihm, sofern er noch schlucken kann, eine Hostie oder ein Stückchen einer geweihten Hostie: diese letzte Kommunion, die man einem Sterbenden—wenn möglich im Kreise seiner Familie—reicht, nennt man das Viatikum (vom lat. Via: „Der Weg“), die Wegzehrung. Es ist das Sakrament der letzten „Reise“, des Übergangs durch den Tod mit Christi Hilfe.

Bis ins 6. Jahrhundert empfangen die Gläubigen den Leib Christi in der Hand. Um abergläubische Handlungen zu verhindern (im Boden vergrabene Hostien sollten eine bessere Ernste bringen), wurde aber dann die Eucharistie direkt in den Mund ausgeteilt. Erst im 13. Jahrhundert hörte man auf, auch am Kelch zu kommunizieren. Die Kommunion auf die Hand und die Kelchkommunion wurden 1965 wieder eingeführt.

Aus „Geistlicher Kommentar 2007-2008“, Pater René Berthier

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hochaktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern.

Die diesjährige Aktion der missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf, und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften“. Mitten in unserer von Unfrieden geplagten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die wichtigen Initiativen von missio.

Mainz, den 04.03.2020

Für das Erzbistum Paderborn

Hans-Josef Becker

Erzbischof von Paderborn

- Di., 20.10., 14-15 h**
 REHA-Sport
Mi., 21.10., 13.30-15 h
 Bücherei
Donnerstag, 22.10., 9-15 h
 Dortmunder Tafel
Mo., 26.10., 19.30 h
 PGR-Sitzung
Di., 27.10., 14-15 h
 REHA-Sport
Mi., 28.10., 13.30-15 h
 Bücherei
Donnerstag, 29.10., 9-15 h
 Dortmunder Tafel

Termine St. Martin:

- Sa., 17.10., 18.30 h**
 Perukreis im Gemeindehaus
So., 18.10., 18 h
 Solokonzert in Kirche, s. Seite 4
Mi., 21.10., 19.30 h
 Bibelkreis im Gemeindehaus
Sa., 24.10., 11-16 h
 Oosterhuischor in der Kirche
Mi., 28.10., 20 h
 PGR-Sitzung
Do., 29.10., 19 h
 Workshop „Quo vadis St. Martin“ mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im Gemeindehaus

Termine St. Meinolfus:

- Di., 20.10., 18 h**
 Rücken-Yoga, Altenstube
 (2 Gruppen)
Mi., 21.10., 16.30 h
 DPSG-Gruppenstunde in der Kapelle
Di., 27.10., 18 h
 Rücken-Yoga, Altenstube
 (2 Gruppen)
Mi., 28.10., 16.30 h
 DPSG-Gruppenstunde in der Kapelle
Fr., 30.10., 20 h
 DPSG Rover in der Altenstube